

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

Neunte Scene.

Sperling und Sabine.

Sabine. Herr Bau-, Berg- und Weginspectorssubstitut. Sie werden vermuthlich vor dem Essen auch noch Geschäfte haben?

Sperling. Wertheste Mademoiselle, vor dem Essen und nach dem Essen hab' ich kein anderes Geschäft, als mein treues Herz vor Ihnen auszubreiten.

Sabine. Ausbreiten? es ist ja kein Mantel.

Sperling. Poetischerweise allerdings ein Mantel, aber ohne Falten, ohne alle Falten. Schönste Sabina! versuchen Sie es! wickeln Sie sich darein bei Sturm und Frost.

Sabine. Ich bin noch jung, mein Herr, und bedarf keiner geborgten Wärme.

Sperling. Will ich denn dies treue Herz nur borgen? nein, schenken will ich es! (Er tütet nieder.) Hier zu Ihren Füßen empfangen Sie Ihr Eigenthum! Schalten Sie damit nach Gefallen. Der König ist verschwunden, aber die Königin steht vor mir! Meine Königin! mein Götterkind!

Zehnte Scene.

Olmers. Sorige.

Olmers (singt, als er hineintritt.) Ich bitt' um Vergebung, eine so schöne Unterhaltung muß man nicht stören.

Sperling (steht auf).

Sabine. Es hat nichts zu bedeuten. Kommen Sie nur näher.

Olmers (stutzt). Nichts zu bedeuten? Es möchte doch wohl Leute geben, denen ein solcher Anblick sehr bedeutend vorkäme.

Sperling. Ei freilich! Sie sollen wissen, mein Herr, daß nach einer Ewigkeit von zwei Jahren die treue Liebe endlich siegt.

Olmers. Wirklich! ich wünsche Ihnen Glück.

Sperling. Wenn Sie einige Wochen bei uns verweilen, so werden Sie einem Feste beiwohnen, an welchem Amor und Hymen sich brüderlich umarmen.

Olmers. In der That?